



Meine Meinung

Ideen für ein Miteinander



Sylvia Eigenrauch findet es gut, dass Spenden hier bleiben

Neu sind Vereinspreise in Gera nicht. Sie sind willkommen, weil sie die Arbeit von Vereinen ins Rampenlicht stellen und oft mit einem Zuschuss für die Vereinskasse verbunden sind.

Unsere Zeitung steht gemeinsam mit der Volksbank eG Gera/Jena/Rudolstadt kurz vor dem Abschluss der zehnjährigen Aktion „Verein des Monats“. Die „Sterne des Sports“ vergeben die Volks- und Raiffeisenbanken für außergewöhnliche Projekte von Sportvereinen. Dieses Jahr holte der Fanfarenzug Gera im Regionalausscheid den dritten Platz für seine Idee, vor jeder Probe mit den Kindern leckeren Salat und Fingerfood selbst zuzubereiten. „Mit reichlich Vitaminen zum Landesmeister“, betitelte die Musiker, die am Wochenende zum Geraer Höhlenfest zu erleben waren, ihre gesunde Idee.

Neue Wege geht jetzt der Lions Club Gera. Ein von ihm gewähltes Thema steht im Zentrum der unterstützten Projekte. Ob es diese schon gibt oder der ausgelobte Preis dazu beiträgt, von Vereinsseite Neues anzupacken, ist ganz gleich. Auf jeden Fall ist alles mit Arbeit verbunden. Die fängt bei der Bewerbung an. Gut ist, dass Spendengelder auch mit dieser Aktion in der Region bleiben und hier ein Miteinander fördern.

Dahlienverkauf startet Freitag

Gera. Im Geraer Dahliengarten wird saisonbedingt wieder gerodet. Der Verkauf der Dahlienknollen findet am Freitag, 12. Oktober, von 8 bis 16 Uhr, sowie am Samstag, 13. Oktober, von 8 bis 12 Uhr, beziehungsweise solange der Vorrat reicht, statt. Die Stückzahl in den einzelnen Sorten ist begrenzt, wofür die Gärtner des Fachdienstes Stadtgrün um Verständnis bitten. Dahlienfreunde sollten unbedingt geeignete Transportbehälter mitbringen. Der Preis je Dahlienknolle liegt in Abhängigkeit von der Größe zwischen 2 und 5 Euro. (red)

Nach dem Verkauf bleibt der Dahliengarten bis Ende Oktober geöffnet, bevor er vom 1. November bis 31. März in die Winterruhe geht. Noch bis Donnerstag können sich die Besucher von der Blütenpracht in den 29 Quartieren mit insgesamt 1 876 Dahlienknollen in 85 Sorten überzeugen.

Leser-Service

Sie haben Fragen zur Zustellung, zu Ihrem Abonnement:
Telefon (0365) 8 22 92 29
Mo bis Fr 6-18 Uhr, Sa 6-14 Uhr
Mail: leserservice@otz.de
Internet: www.otz.de/leserservice

Pressehaus Gera:
Johannisstraße 8, 07545 Gera
Servicecenter: Mo bis Fr 10-18 Uhr

Lokalredaktion:
Telefon (0365) 82 29-200
Fax: (0365) 82 29-220
Mail: gera@otz.de
Internet: www.gera.otz.de

Chefredaktion:
Telefon: (0365) 77 33 11 10
Mail: redaktion@otz.de
Internet: www.otz.de

Zentralredaktion:
Telefon: (0365) 227 51 18

Tickethotline:
Telefon: (0365) 227 5 227
Mo bis Sa 9-20 Uhr
Internet: www.ticketshop-thueringen.de

Sie möchten eine Anzeige aufgeben:
Telefon: (0365) 82 29 444
Mo bis Fr 7-18 Uhr
Mail: anzeigenservice@otz.de
Internet: www.otz.de/anzeigen

Lions Gera loben Förderpreis aus

Bewerben können sich Vereine aus der Stadt, sofern sie Familien und Kinder fördern

Von Sylvia Eigenrauch

Gera. Der Lions Club Gera profiliert seine Unterstützungsarbeit in der Stadt. Mit Beginn der Präsidentschaft von Konstantin Kupka Ende Juni 2018 kündigte der 47-Jährige neue Formate an.

Der Kunstpreis ist inzwischen an den Start gegangen. 25 Bewerbungen liegen vor. Weitere Arbeiten wurden zur Abgabe angemeldet. Der neue Einsendeschluss ist jetzt der 23. November 2018.

Mit dem Förderpreis, der als nächster Schritt folgt, wollen der Club und seine Unterstützer ihr soziales Engagement kanalisieren. „Uns geht es darum, Projekte in der Stadt zu unterstützen, die nachhaltig sind und nicht darum, wer am lautesten schreit“, erklärt Kupka den Vorstoß. Seit der Club im Jahr 1993 gegründet wurde, hat er nach eigenen Angaben rund 200.000 Euro für soziale Projekte ausgegeben.

Verein macht Spendentätigkeit möglich

Von Anfang an übernimmt die Abwicklung der Spendentätigkeit die Vereinigung der Freunde des Lions Club Gera. Der gemeinnützige Verein wird seit acht Jahren von Roland Geiling geleitet. Der heute 70-jährige war Gründungspräsident des Clubs. Gemeinsam mit Vereinschatzmeister Claus Moll nimmt er heute Spenden ein und gibt sie nach Beschlusslage auch aus, verhandelt Verträge für Veranstaltungen oder die Punschbude auf dem Geraer Märchenmarkt. „Immer wenn der Club aktiv wird, sind wir diejenigen, die das juristisch und steuerrechtlich absichern“, erklärt er. Ohne dieses Doppel aus Club und Verein sei die Tätigkeit nicht denkbar.

Der Lions Club zählt 27 Mitglieder sagt Konstantin Kupka. „Im Verein sind nur Mitglieder des Clubs, aber nicht alle“, meint Roland Geiling und berichtet über zwölf Mitstreiter.



Roland Geiling (links), Präsident der Vereinigung der Freunde des Lions Club Gera e.V., und Konstantin Kupka, Präsident des Lion Club Gera, präsentieren die Plakette für den Förderpreis. Foto: Sylvia Eigenrauch

Mit der neuen Form der Unterstützung sei nicht geplant, die Kräfte zu zügeln. Vielmehr spricht Kupka davon, die Preisgelder „on top“ aufzutreiben zu wollen. Denn über die Jahre geförderte Institutionen wie Musikschule oder Goethegymnasium Rutheneum sollen ebenso weiter bedacht werden wie das Knigge-Projekt an der Berufsschule Eduard Amthor.

„Uns ist es wichtig, dass wir im ersten Jahr unseren Förderpreis etablieren und ein breites Spektrum an Vereinen ansprechen“, sagt der Lions Präsident. „Erziehung ist das Elementare, das wir 2019 in den Fokus rücken“, sagt er. Über die Plakette, die die Preisträger erhalten, wolle der Club obendrein neu ins Gespräch gebracht werden.

Vereine, die sich bewerben wollen, müssen schauen, dass ihr Projekt inhaltlich passt. Ein kurze Beschreibung sei ausreichend, sagt Konstantin Kupka. Bis zum 16. November 2018 ist Bewerbungsfrist. Anschließend werde der Vorstand seine Wahl treffen. Geplant ist die Preisvergabe für den Januar im Dreiseithof der Köstritzer Schwarzbierbrauerei.

Dann sind der Märchenmarkt und die Lions-Punschbude – größte Einnahmequelle seit Jahren – und auch die Gala schon Geschichte. Am 1. Dezember 2018 feiern Club und Verein das 25-jährige Bestehen mit Gästen. Seit 29. Juni 1993 hat die seit 1917 bestehende internationale Vereinigung einen Club in Gera. ► MEINE MEINUNG

Bewerbung um den Förderpreis

2018/2019 werden Projekte zur Förderung von Familien und Kindern in den Bereichen Erziehung Gewaltprävention und Sport unterstützt

Bewerben können sich gemeinnützige Vereine aus der Stadt Gera

Formular ist auf der Internetseite www.lions-gera.de zu finden

Ziele des Projektes, die geschätzten Kosten und den Zeitraum der Umsetzung werden für den Antrag verlangt, ebenso eine Kurzvorbereitung des Vereins.

Frist für die Bewerbungen

endet am 16. November. Die Unterlagen können an die Postadresse Lions Club Gera c/o Novotel Gera, Berliner Straße 38, 07545 Gera oder per E-Mail an info@lions-gera.de gesendet werden.

Vorstand von Verein und Club entscheidet über die Vergabe der Preisgelder

Preise von 1500 Euro, 1000 Euro und 500 Euro werden an die drei ausgezeichneten Projekte verliehen.

Plakette ist Teil des Preises und soll künftig die Verinsitze der Preisträger kennzeichnen.

Woche der seelischen Gesundheit

Termine im Klinikum
und SOS-Kinderdorf

Gera. Vom 10. bis 12. Oktober gestalten das SOS Kinderdorf Gera gemeinsam mit der Sucht- und Psychiatriebeauftragten im Fachdienst Gesundheit und andere Mitglieder des Gemeindepsychiatrischen Verbundes Gera die Woche der seelischen Gesundheit. Unter dem Motto „Worte sind Brücken“ wollen die Organisatoren dazu anregen, miteinander ins Gespräch zu kommen, dem anderen zuzuhören und sich mitzuteilen. So soll in Familie, im Freundeskreis, bei der Arbeit und in der Freizeit ein besseres gegenseitiges Verstehen ermöglicht werden. Mit eigenen Veranstaltungen beteiligen sich unter anderem das SOS Kinderdorf Gera und die SRH-Hochschule für Gesundheit.

Die Woche der seelischen Gesundheit wird zum 13. Mal in Gera durchgeführt. Das Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie unterstützt die Veranstaltung. (red)

■ Weitere Informationen unter www.gera.de/wdsg.

Zwei Geraer Lokale im Fernsehen

Gera. Fünf Gastronomen aus Thüringen stellten sich im Monat Juli der Herausforderung „Mein Lokal – Dein Lokal“ im Fernsehsender Kabel1. Mit dabei waren Marco Brauch in seiner „Küche im Keller“ sowie Stefan Sander vom Restaurant „1880 Alte Brauerei“. Heute um 17.55 Uhr wird Episode 149 der Sendereihe zur „Küche im Keller“ ausgestrahlt, wo moderne und klassische Speisen neu interpretiert werden. Am Mittwoch, 17.55 Uhr, folgt Episode 150 zur „1880 Alten Brauerei“, die internationale Küche zum Erlebnis werden lässt.

Beim Sonntags-Brunch am 21. Oktober, ab 10 Uhr im „1880“ werden alle fünf Gastgeber der Juli-Runde beim Live-Cooking zu erleben sein, auch Eberhard Schneider vom „Truck-Stop“ Quirla, Tanya Harding vom „Restaurant Tanya Harding“ Arnstadt und Tomek Wagner vom „Palais Steakhouse“ Erfurt. (chs)

Lesung in der Geschichtswerkstatt

Gera. Zur Manuskriptlesung „Geschichten eines Gerschen Lausbuben“ wird am Mittwoch, 10. Oktober, um 17 Uhr, in die Geschichtswerkstatt, Platanenstraße 6, eingeladen. Es liest Manfred Lemke, Gästeführer der Stadt Gera. (red)

Eiskunstlauf, Eispiraten und Eisstockschießen sind geplant

Ab 16. November bis Ende des Jahres gastiert wieder das Winterdorf vor dem Kultur- und Kongresszentrum Gera



Louis Schneider von der Betreiberfamilie wird beim Aufbau anpacken. Foto: P. Michaelis

Gera. Auch in diesem Jahr wird Familie Schneider vom 16. November bis 31. Dezember auf der Eventfläche vor dem Kultur- und Kongresszentrum Gera wieder das Winterdorf und die Eisbahn aufbauen. Nach der Sommerpause kommt Betreiberin Janida Schneider mit einigen Neuerungen nach Gera. „Wir erweitern unser Angebot um ‚Rosalie‘, einen Rosé-Glühwein, der wie die anderen Glühweine direkt vom Winzer bezogen wird, kündigt sie an. Neben neuen Getränken wird es aber auch ein

neues Konzept geben. So sollen der Aufbau des Winterdorfs – also die Anordnung der Hütten – geändert und Weihnachtsfeiern nun auch am Wochenende angeboten werden. „Als Catering-Partner konnten wir Franks Burger-Licious gewinnen und können nun ein Rundum-Sorglos-Paket für private Events anbieten“, freut sich Schneider.

Die freien Monate haben die Betreiber auch genutzt, um ein vielfältiges Programm auf die Beine zu stellen. Livemusik ist dabei genauso eingeplant wie ru-

higere Zonen. „Das haben sich die Menschen in den Bewertungen gewünscht, um die wir sie in der letzten Saison gebeten haben“, ergänzt Danielle Schneider, die Tochter der Familie. Als besondere Aktionen stellt sie Eiskunstlauf mit dem ESC Erfurt und den Besuch der kompletten Mannschaft der Eispiraten Crimmitschau, präsentiert von Mazda Autohaus Jokisch, in Aussicht. Doch auch an Bewährtem will man festhalten, zum Beispiel montags am Turnier im Eisstockschießen und

am 11. Dezember am „Blau-Lichtturnier“.

„Durch die Unterstützung der vielen großen und kleinen Unternehmer können wir die hohen Kosten für die Eisbahn besser stemmen“, freut sich Michael Schneider. (chs)

■ Reservierungen und Anmeldungen zum Eisstockschießen auf Facebook „Winterdorf Gera“, unter www.winterdorfgera.de oder an winterdorfgera-eisbahn@web.de.

Filmclubs pflegen innerdeutsche Städtefreundschaft

Nürnberger Videofreunde besuchen für drei Tage Gera und das Umland. Vor 30 Jahren wurde die Städtepartnerschaft begründet.

Von Marcel Hilbert

Gera. Tag der Deutschen Einheit, das Höhlenfest-Wochenende, der 30. Jahrestag der Städtefreundschaft – besondere Anlässe bot die vergangene Woche ausreichend für die große Besuchergruppe aus der Geraer Partnerstadt Nürnberg. Vor allem aber ging es um private Freundschaften und ein gemeinsames Hobby: das Filmen. Mit fast 20 Mitgliedern verbrachte der VideoFilmClub Nürnberg drei Tage in Ostthüringen, eingeladen von den Video- und Filmfreunden Gera um Rainer Drechsel und Gerhard Graumüller. „Seit 5, 6 Jahren gibt es den Kontakt und gegenseitige Besuche, voriges Jahr waren wir in Nürnberg“, sagt Rainer Drechsel.

Noch bevor die Videofreunde beider Städte am Wochenende Höhlenfest, Göltzschthalbrücke und die Gemeinde Wünschendorf besuchten, trafen sie sich am Freitag im Thüringer Medienbildungszentrum in der Webergasse, Heimstatt der Geraer Videofreunde. Und hier taten sie, was sie am liebsten tun, und produzierten einen Film, der demnächst im Offenen Kanal laufen soll. Sie zeigten sich gegenseitig jeweils drei Filme ihrer Mitglieder, die sie danach gemeinsam besprachen. Drechsel betonte, dass für die Freundschaft der Filmclubs die Städtepartnerschaft immer leitendes Motiv war. Wobei „Städtepartnerschaft“ eigentlich nicht der richtige Begriff ist, wie Hannelore Hauschild vom Seniorenbe-

rat Gera ergänzte, der zum Treffen der Filmclubs mit eingeladen war. Zwar wurde im Oktober 1988 eine Städtepartnerschaft zwischen Gera und Nürnberg besiegelt. Doch weil „Städtepartnerschaft“ innerhalb eines Landes nicht ging, habe man nach der Wiedervereinigung um einen „Freundschaftsvertrag“ gekämpft und schließlich auch abgeschlossen, so Hauschild.

Stadtsprecherin Melanie Siebelist, die die Gäste von Seiten der Stadt begrüßte, lobte, dass diese Freundschaft auf Bürger-ebene gepflegt wird. Nur so, sagte Günter Domkowsky vom Seniorenbeirat, durch engagierte Menschen, und nicht von oben verordnet, können Städtepartnerschaften – oder -freundschaften – mit Leben gefüllt werden.



Gerhard Graumüller, Hannelore Hauschild, Lothar Geroldt von den Geraer Filmfreunden und Hans-Werner Müller vom Videoclub Nürnberg (von links) auf der Couch. Die Nürnberger Filmfreunde stehen beim Filmgespräch auch hinter der Kamera. Foto: M. Hilbert